

KVD Karcher wies darauf hin, dass die Thematik in der letzten Sitzung vertagt worden sei, da seinerzeit noch nicht alle Stellungnahmen der Kommunen vorgelegen hätten. Die inzwischen noch eingegangenen Anregungen der Gemeinde Windeck habe man in der heutigen Tischvorlage dargestellt. Er bat um Zustimmung zum Beschlussvorschlag.

Abg. Tandler sprach in diesem Zusammenhang das alljährlich erneut auftretende Übel „Drüsiges Springkraut“ an. In der Bevölkerung habe man den Eindruck, dass dies Jahr für Jahr schlimmere Ausmaße annehme. Inzwischen seien auch bereits Nutzgärten hiervon betroffen. Er regte an, diese Thematik im Umweltausschuss zu vertiefen sowie durch Fachleute ein Notprogramm erarbeiten zu lassen, um der Ausbreitung der Pflanze entgegenzuwirken. In anderen Regionen habe man die Ausbreitung jedenfalls erfolgreich bekämpfen können.

Zudem gebe es in Eitorf Beschwerden aus der Bevölkerung gegen ein recht rigides Vorgehen einzelner Landschaftswarte. Er bat, im Rahmen von Gesprächen mit den Ehrenamtlern auf einen sensibleren Umgang mit der Bevölkerung hinzuwirken, da die Siegaue auch ein Erholungsgebiet sei.

Ltd KVD Jaeger sagte zu, die Thematik „Drüsiges Springkraut“ im Umweltausschuss aufzugreifen. Hinsichtlich der Landschaftswarte merkte er an, man habe inzwischen alleine zur Betreuung der Siegaue 40 neue Landschaftswarte bestellt. Im Zuge von Schulungen und Gesprächen versuche man kontinuierlich auf einen sensiblen Umgang mit der Bevölkerung hinzuwirken. Man werde dies erneut thematisieren.

Abg. Küpper erkundigte sich nach den finanziellen Aspekten des Konzeptes. Außerdem sei seiner Fraktion sehr wichtig, dass hierdurch keine Einschränkungen des Naherholungsangebotes einhergehen.

KVOR Pfeiffer merkte an, das Siegauekonzept sei langfristig angelegt und reglementiere nicht die Menschen im Siegtal. Vielmehr sei ein guter Kompromiss zwischen den Belangen der Erholung und des Naturschutzes gefunden worden. Es handele sich um eine vom staatlichen Umweltamt Köln finanzierte Angebotsplanung, wobei das staatliche Umweltamt auch bestimmte Maßnahmen umsetzen werde. Daneben kommen hier auch Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen – auch von Kommunen – zur Optimierung der Siegaue in Betracht. Die Finanzierung der Einzelmaßnahmen erfolge hierbei im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der einzelnen Akteure.

B.Nr. Der Planungs- und Verkehrsausschuss beschloss, der Stellungnahme des Rhein-Sieg-Kreises zum
21/05 Siegauekonzept zuzustimmen.

Abst.- Einstimmig.
Erg.: